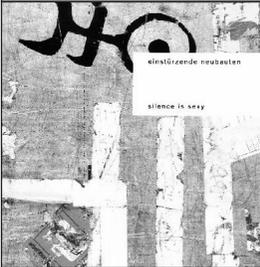
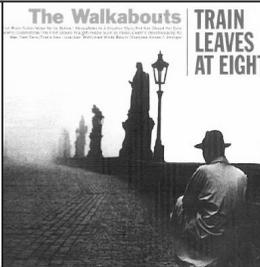


DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.8 25.6.00



Einstürzende Neubauten
"Silence Is Sexy"
(Zomba)

Nach 3 Jahren Pause wieder etwas Neues von der seit 20 Jahren existierenden Avantgarde-Band. Gemäß dem Albumtitel geht es ruhiger und entspannter zu als früher. Durch Klangexperimente und dynamisch-kraftvolle Zwischenpassagen wird jedoch auch immer wieder eine enorme Spannung erzeugt. Mehrmals in Ruhe anhören!



The Walkabouts
"Train Leaves At Eight"
(Glitterhouse)

Das mal schnell nebenbei eingespielte neue Album enthält ausschließlich Coverversionen von Stücken mehr od. weniger bekannter europäischer Künstler unterschiedlichster Couleur (Theodorakis, Brel, Blumfeld, u.a.), die jedoch alle in typischer Walkabouts-Manier in Folk-Balladen und Großstadt-Blues umgesetzt wurden u. so ein stimmiges Ganzes ergeben.

V.A.
"Come Fly With Us"
(Glitterhouse)

Eine sehr hörens- und lohnenswerte Doppel-CD (zum Preis einer halben!), die einen Querschnittsüberblick über das Programm des Glitterhouse-Labels bietet, welches sich ja vor allem um Bands und Interpreten aus dem Bereich des Country-Folk-Blues-Pop verdient macht und damit abseits von den Charts agiert.



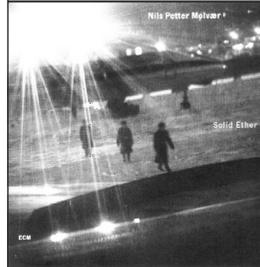
Therion "Deggial"
(Nuclear Blast)

Christopher Johnsson hat auf seinem mittlerweile 4. Album seinen musikalischen Ansatz der Verschmelzung von Metal und Klassik weiter perfektioniert; für sich alleine verstaubt wirkende 80er Jahre-Metal-Riffs harmonisieren auf wundersame Weise mit Chor u. Orchester und ergeben ein monumentales Musikerlebnis, das mit einer Coverversion von O Fortuna aus "Carmina Burana" schließt.



Eine Veranstaltungsreihe des bc-Studentenclub auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt durch Müller Drogerie Ilmenau

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.8 25.6.00



Nils Petter Molvaer
"Solid Ether"
(ECM/Universal)

In der 1. Lauschbar vor 1 1/2 Jahren war Molvaer's vielbeachtetes Debüt "Khmer" das Highlight. Die neue CD hält stilistisch nicht viel Neues bereit, bietet aber nachwievor eine einmalige, emotionale wie kraftvolle Fusion von Jazz einerseits und modernen elektronischen Beats sowie Drum'n'Bass andererseits.

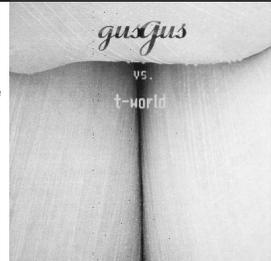


The Dylan Group
"Ur-klang Search"
(bubble core)

Das 3. Album der Band aus NYC offeriert feinen Post-Rock in der Art von Tortoise. Dominierendes Instrument ist das Vibraphone, das mit seinem hellen Klang allen Stücken eine freundliche Note verleiht. Dazu gesellen sich allerlei Percussion- u. Blasinstrumente plus elektronisches Equipment, mit denen d. Band experimentelle Instrumentalmusik mit trance-haftem Charakter kreiert.

Gus Gus vs. T-World
(4AD/Connected)

Bevor Biggi + Herb das isländische Pop-Projekt Gus Gus gründeten, produzierten sie als T-World Trance-Techno. Nach ein paar Jahren wurden nun die besten Stücke aus der Schublade geholt und auf dieser CD gebündelt - mit gutem Recht, denn die Trax sind alles andere als antiquiert.



Lemongrass "Voyage Au Centre De La Terre"
(Mole)

Eine Scheibe gerade richtig für warme Sommertage und -nächte. Die Beats holpern entspannt zwischen TripHop, BigBeat und Drum'n'Bass, darüber schweben sanfte Melodien mit jazzigen Elementen. Insgesamt aber etwas zu blut- und emotionslos um als Easy-Listening Werk d. Extraklasse durchzugehen.



In der Lauschbar werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.8 25.6.00



Moodorama "Music For Collapsing People"
(stereo deluxe)

Eine schöne Easy-Listening- und Downbeat-Scheibe, die zweite des Regensburger Duos Sennebogen/Zierhofer. Die genannte Kategorisierung trifft das Wesen der Musik aber nur bedingt, da sie sich weiterer vielfältiger Einflüsse aus Jazz, TripHop, Latin, House und Reggae bedient, ohne dabei eklektisch oder aufgesetzt zu klingen.

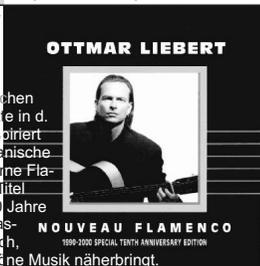


St. Germain "Tourist" *
(Blue Note/EMI)

Bereits 1995 hat der Franzose Ludovic Navarre mit seinem Debüt "Boulevard" den French House Style mitbegründet, der sich durch die Verbindung von Jazz und House-Music auszeichnet u. sich damit wohltuend vom dumpfen Mainstream-House abhebt. Seine neue CD klingt noch jazziger als das Debüt, was d. Musik einen ausgesprochen relaxt-groovenden Touch verleiht. Perfekte Mischung von Barmusic und Clubdancefloor!

Ottmar Liebert "Nouveau Flamenco: 1990-2000" *
(Higher Octave)

Der in Köln geborene u. in d. klassischen Gitarre ausgebildete Liebert entdeckte in d. USA seine Liebe zum Flamenco. Inspiriert vom Pop u. beeinflusst durch mexikanische Folklore komponierte er einige moderne Flamenco-Stücke, die 1990 unter dem Titel "Nouveau Flamenco" erschienen. 10 Jahre danach ist nun eine überarbeitete Fassung (inklusive Bonustracks) erhältlich, die uns diese festliche u. zeitlos schöne Musik näherbringt.



Calexico "Hot Rail"
(City Slang/Virgin)

Der Bandname - eine Wortschöpfung aus Californien u. Mexico - weist auf d. musikalische Richtung hin: d. Verbindung US-amerikanischer Rock- und Jazz-Musik mit mexikanischer Folklore. Im Gegensatz zu früheren Alben enthält die neue CD aber kaum echte Fusionen, sondern wechseln sich reine, feucht-fröhliche Mariachi-Nummern mit elegisch-psychedelischen Post-Rock-Stücken ab, was das Zuhören zu einem spannendem Erlebnis werden lässt.

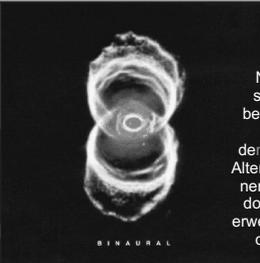
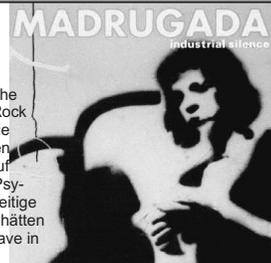


... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.8 25.6.00

Madrugada "Industrial Silence" *
(Virgin)

Interessant und gut: eine norwegische Band mit spanischem Namen, die Rock mit Western-Flair spielt! Die unter die Haut gehende, vorrangig im mittleren Tempo gehaltene Musik integriert auf geniale Weise Blues, Country und Psychedelik. Ein Genuss auch die vielseitige Stimme des Sängers, die klingt, als hätten sich Jim Morrison, Elvis und Nick Cave in einer Person vereint!



Pearl Jam "Binaural"
(Epic/Sony)

Nach der Auflösung von Soundgarden sind Pearl Jam nun die letzten Verbliebenen der 1. Generation d. Grunge-Era. Auch die neue CD von PJ ist weniger dem Grunge im speziellen, sondern dem Alternative Rock im allgemeinen zuzuordnen, haben die Mannen um Eddi Vedder doch ihr musikalisches Spektrum enorm erweitert. Besonders beeindruckend sind dabei die Abstecher in psychedelische Gefilde in der Manier von Pink Floyd!

Cypress Hill "Skull & Bones"
(Columbia/Soul Assassins)

Mit ihrer neuen Doppel-CD unterstreicht die Band ihre Ausnahme-stellung in der Rap-Szene. Die "Skull"-CD enthält ausschließlich HipHop-Stücke im typischen, relaxt-groovenden dunken Cypress-Sound, aufgepeppt mit Bläser- und Streicher-Bombast. Auf der "Bones"-CD hingegen schlagen sie rockigere Töne an u. wenden sich dem Metal-Rap zu.



DeVision "Void"
(WEA)

Für das neue Album hat man sich Zeit (2 Jahre) gelassen, da man neue musikalische Pfade bestreiten wollte, weg von dem zuweilen doch biederem Synthi-Pop der Vergangenheit. Aufbauend auf nachwievor melodiebetonten Kompositionen klingt das Ergebnis durch Einsatz von E-Gitarren sowie geschicktes und experimentelles Einweben von Elementen d. Crossover denn auch rockiger als von De/Vision gewohnt.

... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...